

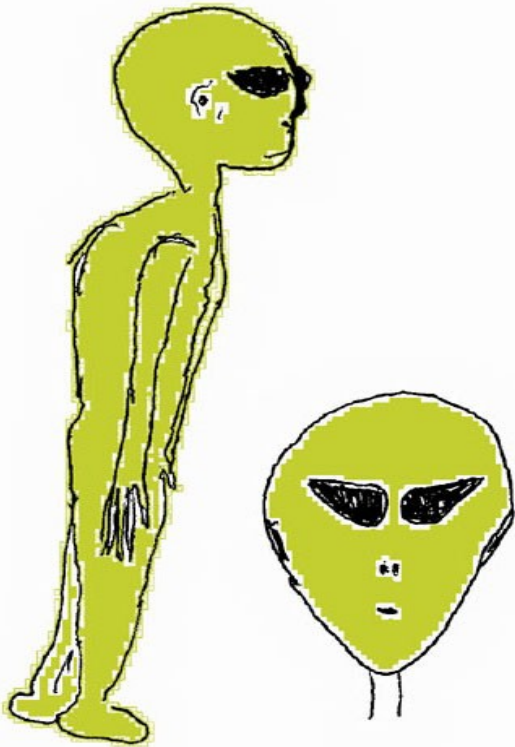
Das Entführungs-Phänomen

aus schamanischer Sichtweise

Heute möchte ich mich einem außergewöhnlichem Thema widmen. Außergewöhnlich deswegen, weil ich meine eigene Meinung darüber ändern musste! Es geht um das Entführungs-Phänomen und die „kleinen Grauen“. In der Regel werden beide Themen mit UFO's und Außerirdischen in Verbindung gebracht und zahlreiche Bücher, Filme, Meinungen und SPEZIALISTEN zeugen von der Breite dieses Phänomens. Mein Zugang dazu ist ein gänzlich anderer! Die technische Seite, die UFO's interessieren mich nicht, auch nicht ob sie „von fremden Sternen“ kommen oder ob sie uns „beobachten“. **Für mich ist das Phänomen gänzlich anderer Natur und Herkunft.**

Zunächst möchte ich das Aussehen der „Entführer“ unter die Lupe nehmen, weil sich darin eine BESONDERHEIT zeigt, die von herkömmlichen UFO-Forschern nie gesehen wurde. Woher denn auch, denken sie doch schließlich allesamt an ein MATERIELLES Phänomen.

Die Entführer werden immer gleich beschrieben: Überdimensionaler Kopf, große Pupillen, kleine Nase, kleiner Mund, kleine Ohren, große Hände und Geschlechtsmerkmale, kleine oder dünne Körper. Die meisten Menschen möchten darin „Außerirdische“ sehen. Doch bei genauerer Betrachtung, werfen die Erscheinungsmerkmale ein besonderes Augenmerk auf die SINNESORGANE!



Überdimensionaler Kopf

Große schwarze Pupillen

Kleine Nasenöffnungen

Kleiner Mund

Kleine Öffnungen an den Ohren

Große feingliedrige Hände

Geschlechtsmerkmale

Haut ohne Anzug

Dürrer Körper

Der überdimensionale Kopf

DENKEN ist eines der komplexesten Sinnesorgane, das meistens nicht mit den klassischen Sinnesorganen erwähnt werden. Unser Gehirn wird nur zu 25 % genutzt, die übrigen 75 % scheinen brach zu liegen. Was aber so nicht stimmt, darin enthalten sind Träume, Phantasie und Ererbte Erinnerungen! Die Übergröße des Kopfes deutet darauf hin, dass das Gehirn das wichtigste Sinnesorgan zu sein scheint.

Die Haut

Das Wesen ist nackt. Die Haut, die ca. 2 qm unseres Körpers bedeckt, ist eines der empfindlichsten Sinnesorgane und wird zudem auch nicht als solches geführt! Die Haut aber ist mit verschiedensten Indikatoren und Nerven ausgerüstet und zudem sehr sensibel (Gänsehaut!).

Die Augen

Die überdimensionalen Augen verweisen auf die Wichtigkeit optischer Eindrücke. Sie erkennen Farben, Formen und Bewegungen. Wichtige Details sind analytisch tätig. Ohne das Auge scheint eine „Untersuchung“ durch die Wesen nicht möglich.

Die Hände

Hände greifen nicht nur, nein, sie sind zu vielen anderen Dingen, einschließlich dem ERFÜHLEN zu gebrauchen, darüber hinaus sind sie der Träger von Heil-Energien. Ohne die Hände ist eine „Untersuchung“ durch die Wesen genauso unmöglich, wie ein Eingriff!

Der Mund

Der Mund ist kleiner im Verhältnis, benutzen ihn die Wesen scheinbar nicht zur Kommunikation, er scheint aber die Funktion der Nahrungsaufnahme zu haben. Die Wesen kommunizieren mit dem „Entführten“ per „Telepathie“.

Die Nase

Durch die Nase wird nicht nur geatmet. Wir benutzen sie um zu riechen. Der Geruchssinn spielt eine Rolle bei der Nahrungsaufnahme, beim Umgang mit anderen Lebewesen und zur Identifikation von Substanzen.

Die Ohren

Die Ohren dienen der Akustik. Unsere Hörorgane unterscheidet verschiedenste Töne. Neben Musik und Klängen, versteht sie Sprachen und unterscheidet unterschiedliche Laute. Neben den Ohren ist aber auch die Haut zu akustischer Signalaufnahme fähig, wie Patrick Flanagan bewiesen hat.

Die Geschlechtsorgane

Auch sie sind ein Sinnesorgan, das in direkter Verbindung zum Gehirn besteht. Sie dienen nicht allein der Fortpflanzung sondern auch der Stimulation sowie auch als Ventil für Aggressionen.

Alle Sinnesorgane sind mit dem Gehirn verbunden und arbeiten mit ihm zusammen. Die Überdimensionalität der Köpfe muss daher zu Denken geben!

Was bleibt ist der dünne, meist schmale Körper. Körperlichkeit dient als Beweis von materieller Erscheinung. Im Schamanismus aber bedeutet Körperlichkeit auch FORM und Bewegung! Die Wesenheiten verfügen über alle Sinnesorgane und scheinen augenscheinlich AUS DIESEN ZU BESTEHEN. Ein weiterer Punkt, der uns zu denken geben sollte!

Die Vorgehensweise der Wesen ist interessant. Sie versammeln sich scheinbar um ihren „Patienten“ der auf einem OP-Tisch liegt, nackt und ausgeliefert. Der Patient ist wie gelähmt, kann sich nicht rühren. Er wird untersucht. Seine Genitalien werden untersucht, seine Augen, sein Mund. Darüber hinaus scheinbar ALLE Sinnesorgane!

Die meisten Entführungen finden zur Schlafenszeit statt, einige wenige auch tagsüber. Meistens ist es DUNKEL. Der Raum, in dem die Untersuchung stattfindet, ist

elipsenförmig, meist sind nicht einmal Fenster oder Einbauten erkennbar. Außer SÄULEN, an denen die Wesen sich scheinbar festhalten.

Diese werden zumeist als UFO's beschrieben oder aber damit in Verbindung gebracht. Oft ist die Rede von Schwangerschaften, meistens unbemerkt, die von den Wesen abgebrochen werden.

Warum ich das alles so detailliert wiedergebe? **Nun, dieses Phänomen ist kein AUSSERIRSCHE PHÄNOMEN!** Auch wenn uns dies einige einreden wollen und scheinbare Beweise – Indizien – haben. Mittlerweile gibt es sogar einen pfiffigen Anwalt, der Entführungsoffer juristisch berät und vertritt – doch gegen wen?

In unserer westlichen Hemisphäre, unserer aufgeklärten Welt haben „übernatürliche“ Phänomene den Platz des Geheimnisvollen einerseits und des Absurden andererseits. Was sich schulmedizinisch und „wissenschaftlich“ nicht beweisen lässt, gibt es nicht! Psychische Störungen und Defekte, Depressionen und unverarbeitete oder verdrängte Erlebnisse werden von der Schulmedizin in der Regel NICHT GEHEILT. Einzig die Symptome werden behandelt, Ursachen kaum. Meist wird versucht, den Patienten in ein gängiges Schema zu pressen oder aber Ähnlichkeiten zu anderen Patienten zu suchen. Schublade auf – Patient rein – Schublade zu! So einfach ist das. Die Gefühle, Neigungen, Überlegungen und Zwänge werden BETÄUBT. Der Patient wird zu seinem eigenen Schutz und dem der Allgemeinheit weg gesperrt, auf Droge gesetzt und in das Gefängnis seiner Ängste gesperrt.

Der Körper verfügt über Selbstheilungskräfte. Das hat inzwischen auch die Schulmedizin erkannt. Die Selbstheilungskräfte zu mobilisieren, ist das Ziel von Homöopathen und Heilpraktikern. Doch was ist mit dem GEIST? Verfügt er auch über Selbstheilungskräfte?

Der Schulmediziner wird zugeben müssen, das er es nicht weiß! Er vermutet es, weiß aber nicht, wie das geht. Hier kommt der Psychologe und der Psychiater ins Spiel. Er untersucht den Patienten und versucht durch Gespräche und Therapien, den Geist des Patienten zur Selbstheilung zu bewegen. Unterstützt von Psychopharmaka und „Sitzungen“ soll dem Patienten geholfen werden, seine Störungen zu verarbeiten. Oft aber werden Störungen und Defekte nicht therapiert, weil weder dem Mediziner noch dem Psychologen dazu etwas einfällt. Dabei wird oft die Suggestion benutzt, um den Patienten erfolgreich in irgendeine Schublade zu pressen, der eigenen Eitelkeit zuliebe und dem Gefühl NICHT VERSAGT zu haben. Der Leidtragende ist der Patient.

Bei den „Entführten“ jedoch handelt es sich um „Spinner“, um Wichtigtuer und Menschen mit Minderwertigkeitskomplexen! Das Phänomen wird der ESOTHERIK zugeschrieben und weder von der Schulmedizin noch von der Psychologie ernst genommen. Mittlerweile gibt es allein in Deutschland über 5000 Betroffene. Oft werden auch hier Symptome „erschlichen“, die dem Patienten nicht helfen, sondern ihn kranker machen als zuvor, körperlich wie geistig. Dabei ist das Phänomen eigentlich ein BEKANNTES Phänomen. Nur eben in unseren Breitengraden nicht mehr! Völker der 3. Welt und sogenannte Naturvölker kennen das Phänomen – nur unter anderen Vorzeichen! In diesen Kulturen gibt es sie noch, die Schamanen! Die Geistheiler! Ihr Spezialgebiet ist nicht nur die klassische Medizin sondern in erster Linie der menschliche Geist, seine Seele sozusagen. Geistige Störungen und Defekte oder gar Depressionen werden hier „dunklen Mächten“ zugeschrieben – von uns belächelt – die es zu „besänftigen“ gilt. Für den Schamanen sind dunkle Mächte REAL, ebenso die LICHTEN MÄCHTE. Dazwischen gibt es noch die AHNEN, die als Helfer in der geistigen Welt dienen.

Mit den Augen des „Wissenschaftlers“ gesehen, ist das natürlich HUMBUG. Dabei ist alles so einfach! Überwinden wir erst einmal unsere Vorurteile, und gemäß dem Motto „Gott ist in uns“ unterscheiden wir die Mächte des Lichts und die Mächte der Finsternis als LINKE und RECHTE GEHIRNHEMISPHERE! Das Reich der AHNEN – das Zwischenreich – ist der Sitz der ERERBTEN ERINNERUNGEN. Das Runen-Symbol für das Erbe oder die Ahnen ist OTHALA, das nicht umsonst Anagramme für die Krippe/Wiege sowie den Fisch ist! Der Fisch wechselt oft die Richtung, und bewegt sich durch das Wasser. So verhält es sich auch mit Gedanken und Erinnerungen.

Dieses Reich der Ahnen wird vom Schamanen stimuliert, damit die Ahnen das Selbstheilungsprogramm des Geistes in Gang setzen können. Die „finsternen Mächte“ hausen in der rechten Hemisphäre und Versuche haben ergeben, das Reizstrom die Visionen der ENTFÜHRER erzeugen kann! In der linken Hemisphäre aber ist der Sitz der LICHTEN Mächte, da hier Gefühle und Emotionen „hausen“.

Der Schamane bezieht die AHNEN seines Patienten mit ein. Unter ihren kritischen Augen beginnt der Heilprozess. Dabei ist dem Patienten das Aussehen seiner Ahnen nicht bewusst. Ja der Patient kennt ja meist nicht einmal das Aussehen des Geist-Körpers.

Nun, der Geist ist recht komplex, er setzt sich aus verschiedensten Komponenten zusammen. Im Grunde könnte man ihn als Mental-Körper bezeichnen, da er sowohl aus Erinnerung und Gedanken, als auch aus Emotionen und Neigungen besteht. Für man daraus einen Körper konstruieren wollen, so würde er höchstwahrscheinlich aus den wichtigsten MERKMALEN aller Sinne zusammengesetzt sein.

Wir können davon ausgehen, das dem so ist! Unsere „Entführer“ bestehen aus diesen Merkmalen! Vor etlichen Jahren lernte ich einen solchen „Patienten“ kennen, der nach seiner Überzeugung Kontakt zu solchen Wesen hat. Diese „wohnen“ bei ihm zu Hause. Es sind zwei große und zwei kleinere Wesenheiten, die sich scheinbar ungehindert in seinem Haus bewegen. Nach eigenem Bekunden – und zu seiner eigenen Verwunderung – ließ ihn eines dieser „Wesen“ sich selbst im Schlafe sehen. Die Beschreibungen seiner „Sichtung“ ließen mich die Frage stellen, ob er Kinder hat und wie viele Personen in seinem Haushalt leben. Er erwähnte die Ehefrau und zwei Kinder.

Als ich ihn auf die Zufälligkeit der Personenzahl aufmerksam machte, war er zunächst tödlich beleidigt. Aber mit dem Gedanken, Geist und Körper können unabhängig voneinander wandeln, konnte er sich schließlich anfreunden und begriff seine „Sichtungen“ als unbewusste Wahrnehmung seines Geistkörpers und die seiner Familie!

Nun, ich sprach von zwei unterschiedlichen Hemisphären des Gehirns, der linken und der rechten. Während in der rechten Hälfte das MATERIELLE und ALLTÄGLICHE zu Hause ist, so ist es in der linken Hälfte das Emotionale und Unterbewusste! Und so wie im Glauben „Gott in uns wohnt“, so wohnt auch das „Dunkle“ in uns. Unsere Dämonen, das sind Ängste, Neigungen und alles, was zu verbergen suchen: verdrängte Erlebnisse, Schuldgefühle, bewusst oder unbewusst, ererbte Bosheit! Gehässigkeiten, Neid, Gier, Eifersucht und Hass!

Diese Summe an Erfahrungen und Erlebnissen, unbewältigt in den Tiefen „lauernd“, sind die Dämonen unseres Geistes. Und wir, die Menschliche Rasse, hat NAMEN für sie und GESICHTER! Wir müssen uns diesen Dämonen stellen, wollen wir nicht durch sie zerbrechen oder von ihnen „gefangen genommen“ werden! Viele Menschen können das nicht, ebenso wenig können sie die ERERBTEN Emotionen ihrer Ahnen verarbeiten, wenn sie diese nicht kennen. Hier kommt der Schamane zum Einsatz. Er ist der Vermittler zwischen AHNEN und Patient, Vermittler zwischen Licht und Schatten. Schamane ist kein

Beruf, den man erlernen kann, er ist BERUFUNG! Man wird mit dieser Gabe geboren. Oft ist es eine familiengebundene Tradition, Gabe oder Kunst. Sie wird weitergegeben. In unserer „modernen“ Welt des Intellekts ist das auch noch so, wird aber aufgrund sozialer, kultureller oder religiöser Vorurteile unterdrückt oder verschwiegen. Manche Schamanen müssen erst wieder unsanft „wachgerüttelt“ werden, damit sie ihre Berufung leben.

Der Schamane weiß um diese Dinge, ist im Unterbewusstsein sozusagen HEIMISCH. So kann er anderen Mensch als SCOUT oder Fährtenfinder in ihrem Unterbewusstsein behilflich sein.

Wir leben in einer wirtschaftlichen und materialistischen Welt, in der Übersinnliches nur den Platz der Berieselung inne hat. Zeitvertreib, Hobby, Freizeitgestaltung! In einer solchen Welt hat die „Psycho-Analyse“ den Platz des Schamanen eingenommen. Sie bekämpft Symptome ohne die Ursachen ABZUSTELLEN!

Mit der Verdrängung des klassischen Weistums und seine Ersetzung durch Information und Analyse, begann auch das Entführungs-Phänomen.

Gott und Engel werden für uns zu „guten Eigenschaften“ oder zur „Ursuppe“ die wir im Teilchenbeschleuniger „finden“ wollen. Teufel und Dämonen sind eine Erfindung der Religionen und Thema von Horrorfilmen. Beides ist „wissenschaftlich“ nicht existent und eine reine Frage des Glaubens bzw. des Intellekts!

Der Mensch verfügt aber über eine Kontroll-Instanz, die wir „das Gewissen“ nennen. Hier wird abgewogen, Finsternis von Licht unterschieden, erkannt, was GUT und was BÖSE ist. Manche halten das Gewissen selbst für Gott.

Nun, tendenziell gesehen führen die Mächte des Lichts und die Mächte der Finsternis, einen täglichen Kampf in unserem Unterbewusstsein! Das Gewissen schalten wir aus. Böses wird „cool“ und Gutes wird „dämlich“. Wer „ehrlich“ ist, der ist der DUMME. Der Rest sind Ammenmärchen und Klischees.

In der linken Gehirn-Hemisphäre steckt das Tor zu „Anderswelt“, wie es die AHNEN beschrieben. In ihm lauern unsere Dämonen! Wir aber, sind uns ihrer nicht (mehr) bewusst. Einige aber sind aus dem „Dornröschenschlaf“ erwacht. Sie haben Fragen gestellt. Andere haben durch ein Schlüsselerlebnis das Tor entdeckt oder sind unbewusst eingetreten. Einige haben sich in den Fallstricken und Netzen der „Dämonen“ verstrickt und den Sinn an Realität verloren. Wieder andere haben begonnen, sich mit der ererbten Erinnerung zu identifizieren, und die STÖRUNG hat damit bereits begonnen.

Wieder andere sind von Ihren Ahnen „angesprochen“ worden, die ihnen zuteil gewordenen Gaben zu nutzen. Wird das dauerhaft ignoriert – aus religiöser, kultureller oder sozialer Unterdrückung einerseits – oder aber aus gesellschaftlicher Ignoranz andererseits, dann werden die AHNEN ihren ERBEN immer und immer wieder „untersuchen“, um zu verstehen, wo sein DEFEKT liegt! Manche werden schon durch die Präsenz aufgeschreckt, einige aber müssen DRASTISCHER aufgerüttelt werden, als andere.

Warum?

Weil in ihren Genen, in ihren ererbten Erinnerungen der Schlüssel zur Zukunft liegt. In jedem steckt ein Teil des ganzen, eine Gabe oder ein Vermächtnis verborgen, mit dem er seinem Volke, seiner Sippe oder seinem Stamm zu Hilfe kommen kann.

Wenn eine Gesellschaft oder ein Volk innerlich schon so degeneriert ist, das es im Begriffe steht, unterzugehen, so werden die AHNEN dafür Sorge tragen, das der KEIM des neuen Denkens zur GESUNDUNG der Volks-Seele, im Menschen aufgeht!

Entführungen sind eine schmerzhafteste INSTANZ der Seele, Menschen mit besonderen Gaben auf's esoterische „Pferd zu helfen“. Aber sie müssen das wissen! Sie müssen

wissen, das einige dieser scheinbar willkürlichen „Entführungen“ eine Art ERBE sind. „ Du bist ausgewählt, wie deine Mutter und deine Großmutter vor Dir...“. Richtig! Die Person trägt die GABE als ERBE in sich, ignoriert es aber aus verschiedensten Gründen!

So weit so gut. Jetzt wird man einwerfen, das es ja sichtbare Beweise für „Eingriffe“ bei Entführungen gab. Auch das ist möglich. Der Geistkörper ist wie der materielle Körper eine EBENE des Seins. Wunden, die dem Geistkörper zugefügt werden, können, wie eine Matrix, auch auf dem materiellen Körper in Erscheinung treten! So wie mir jeder Psychologe wird versichern können, das der Seele zugefügte Schäden sich auf den Körper auswirken können und umgekehrt, das nennt sich Psychosomatik! Daran ist nichts Übernatürliches!!!!

Verleihe ich dem Ganzen aber den Hauch von Mystik, so wird es zu etwas scheinbar Unerklärlichem! Bisläng stehen die „Entführungsoffer“ ziemlich allein dar. Sie müssten genauso behandelt werden, wie andere Entführungsoffer, was aber bedeuten würde, das man sie ERNST nimmt. Damit ist aber nicht zu rechnen.

So bleibt den „Entführten“, den „Abductees“, wie sie sich selbst nennen, nur der Weg in die Verschwiegenheit oder in die „Klappmühle“. Hilfe gibt es für sie nicht. Hier könnte der Schamanismus ansetzen. So könnte unter der Zusammenwirkung eines Schamanen, eines Psychologen und eines Mediziners echte HILFE geleistet werden. Das aber wird schon an der Tatsache scheitern, das sowohl der Psychologe als auch der Mediziner AKADEMIKER sind, die ihre Berufe ERLERNEN haben, die promoviert, studiert haben. Examiniert und verbrieft!

Was kann ein Schamane hier schon vorweisen? Seine Berufung? Seine Erfahrungen? Der Gehilfe des Schamanen kann nur der HEILPRAKTIKER sein, da auch er die Selbstheilungskräfte des Körpers AKTIVIEREN! Er setzt dazu die kleinen Helfer, Kräuter, Enzyme und Steine ein.

Es gibt nicht sehr viele Schamanen in unserem Land, und die wenigen, die sich dazu bekennen, stehen zumeist ziemlich einsam und verlassen da.

Sie bedienen sich dabei verschiedener „Hilfsmittel“, die sie entweder zu „Trommelgeistern“ oder Drogenkonsumenten degradieren. Dabei kann sich der Schamane dessen gar nicht erwehren. Da er der BOTE der Ahnen ist, wird er oft auf „Probleme“ gestoßen oder aufmerksam gemacht.

Oft wird seine ART und WEISE von anderen Mitmenschen falsch verstanden und gedeutet, oder von ihm selbst durch Missverständnisse umgedeutet. Der Schamane dient der Familie, der Sippe, dem Stamm, dem Volk, seinem KULTURKREIS! Seine Arbeit ist spezifisch auf diese Menschen ausgelegt, da seine HELFER, die Ahnen, der selben REGION entstammen. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen, ihre Erinnerungen und Gedanken sind in den Kulturkreis eingebunden und auch nur in diesem verständlich und anwendbar! Natürlich wird er damit nicht Gleichdenkenden auf der ganzen Welt helfen können, wie denn auch!? Sein Wirkungskreis ist auf die Menschen in seinem GEBIET bezogen und wird auch nur in DIESEM reflektiert!

Er hat aber die CHANCE sich mit „Kollegen“ aus der ganzen Welt auszutauschen, seine Erfahrungen und die seiner „Kollegen“ zu erweitern und zu vervollständigen!

Doch wer entscheidet eigentlich, wer SCHAMANE ist und wer nicht? Schamane ist, wer dazu berufen wurde. Ein echter Schamane ist immer daran zu erkennen, das er aus seiner Verbindung zur Anderswelt und zu seinem SOSEIN- seinem ANDERSSEIN – keinen Hehl macht! Es ist nicht einfach, in unserer „wissenschaftlichen“ Welt sich zu Außergewöhnlichem zu bekennen, ohne sich dem Hohn und dem Spott der etablierten Gesellschaft

auszusetzen! Der Schamane führt ein Leben am Rand und MITTENDRIN. Er wird zumeist von seiner Umwelt weder verstanden noch akzeptiert. Nur untereinander ist das anders.

Unsere Betrachtung begann mit den „Wesen“, die für die sogenannten „Entführungen“ verantwortlich sein sollen. Sie sind Geschöpfe der INNEREN WELTEN. Man ist ihnen nur ausgeliefert, wenn sich der INNEREN WELTEN nicht bewusst ist.

Mein persönliches Interesse gilt also nicht nur den betroffenen so genannten „Abductees“, sondern allen Menschen meines Kultur-Kreises, welche die INNEREN WELTEN erfahren möchten. Ich habe meinen eigenen Weg gefunden, diese Welten erfahrbar zu machen, bediene mich schon seit langem der DICHTKUNST und der alten Tradition des Schichtens!

Des DICHTENS und UM-DICHTENS vorher GESCHAUTER Ereignisse! Trotz meiner religiösen Erziehung und der Unterdrückung meiner Gaben, ist es mir gelungen, ein klares Bild meines Erbes zu erlangen, zu dem ERBE zu stehen, und anderen Menschen einen ZUGANG zum Selbigen zu gewähren! Dabei wurde mir stets die Hilfe meiner Ahnen zuteil. Zum Glück fand ich immer wieder Menschen und „Kollegen“, die auf verschiedenste Art und Weise dafür sorgten, das sich das Puzzle meiner „Bestimmung“ zusammen setzen konnte.

Heute stehe quasi für mich allein dar, auch wenn ich in verschiedenen Projekten und Gruppen involviert bin. Heute kann ich mich ruhigen Gewissens zu dem bekennen, was ich bin:

EIN SCHAMANE.

GerWin von Ricklingen im Scheiding 24.Tag des Jahres 8.